

Niederschrift
über die Sitzung des Familientisches
am Mittwoch den 1. Februar 2012 um 17.30 Uhr
im Bürgerhaus in den Bilker Arkaden, Bachstr. 145

Tagesordnung:

TOP 1 Elterngeld – Anspruchsvoraussetzungen – Anspruchshöhe

Referentin: Frau Merle Pepmeier, Amt für soziale Sicherung und Integration

TOP 2 Verschiedenes:

- Abschlussbericht des Arbeitskreises „Wohnen in Düsseldorf“
Frau Wackers, ZWD
- Informationen aus dem Jugendamt
- Aktualisierung der Internetseite Familientisch – Düsseldorfer Bündnis für Familien
- Termine und Themen

Die Anwesenheitsliste und die Präsentationen werden in Anlage beigelegt.

Frau Miosczka begrüßt die Anwesenden recht herzlich verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2012.

Sie bittet alle Anwesenden darum, sich in die Teilnehmerliste einzutragen und diejenigen, die zum ersten Mal teilnehmen auch um den Vermerk der e-mail Adresse.

Frau Miosczka stellt die geplante Tagesordnung vor um bittet um Ergänzungen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen und für den heutigen Abend keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Elterngeld – Anspruchsvoraussetzung – Anspruchshöhe

Frau Mioscka begrüßt Frau Pepmeier, stellvertretende Leiterin der Abteilung Elterngeld beim Amt für soziale Sicherung und Integration.

Frau Pepmeier referiert zum Thema Elterngeld mit einem Powerpoint unterstützten Vortrag.

Die im Jahr 2007 zum Inkrafttreten des Gesetzes betrug die Förderung max. 67% und zur ersten Novellierung im Jahr 2011 wurde der Satz auf max.65% reduziert. Im Jahr 2011 gab es in Düsseldorf 7037 Anträge auf Elterngeld. Das bedeutet ein Volumen von 44,6 Millionen Euro.

80,6% der Anträge wurden von Müttern gestellt ,19,4% von Vätern, beide Elternteile sind antragsberechtigt.

Zur Klärung der unterschiedlichen und häufig falsch verwendeten Begrifflichkeiten referierte Frau Pepmeier:

1. Erziehungsgeld -alter Begriff- abgelöst von
2. Elterngeld – aktuell verwendeter Begriff
3. Betreuungsgeld – ein noch nicht eingeführter Begriff, Änderungen vorbehalten

Es schloss sich eine intensive Fragerunde an, die sich zum überwiegenden Teil mit Fragen aus der Praxis beschäftigten. Die Fragen richteten sich in erster Linie um Berechnungsgrundlagen und anrechnungsfähige Leistungen.

Es wurde deutlich, dass auf Grund der individuellen Unterschiedlichkeit der Anspruchsvoraussetzungen, eine Musterberechnung oder Tabelle keine Verlässlichkeit herstellen kann.

Frau Pepmeier rät auch dringend von solchen Hilfsmitteln ab, da sie aufgrund der Ungenauigkeit schnell zu immensen Abweichungen führen.

Frau Pepmeier erklärt sich gerne bereit, auch zukünftig auftretende Fragen zu beantworten merle.pepmeier@duesseldorf.de

TOP 2 Verschiedenes

- Der Beitrag von Herrn Horn, Informationen aus dem Jugendamt, muss entfallen. Er wird gebeten seine Punkte für das Protokoll zu formulieren und anzuhängen.
- Frau Zerling berichtet über das Internet Portal www.familientisch-duesseldorf.de
Sie bittet darum Ihr alle relevanten Unterlagen, Ankündigungen, Flyer usw unter, meike.zerling@qschwannverlag.de , zuzuschicken.
Die ersten beiden Protokolle sind bereits veröffentlicht. Ein Button, 7% für Kinder, ist ebenfalls eingerichtet.
Jedes Mitglied des Familientisches hat die Möglichkeit, Themen ins Netz einzustellen.
Frau Zerling weist auf die Flyer zur Desinfektion, ohne chemische Zusätze, hin, die auf den Tischen bereitliegen.
- Frau Wackers hat ebenfalls eine Präsentation erstellt, in der die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Miteinander Wohnen in Düsseldorf“ zusammengefasst sind.
Sie stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor und sagt, dass es ein langer, intensiver Prozess gewesen ist, um zu diesen Ergebnissen zu gelangen.
Ausgangslage für die AG waren die Präsentationen der Mehrgenerationen Projekte, die in der Vergangenheit am Familientisch vorgestellt worden sind.
Neben neuen Wortschöpfungen wie: Hör-, Ruf- und Sehweite Gefahrenzonen ist deutlich geworden, dass oft die Kleinen Projekte den Charme der Wohnumfeldverbesserung ausmachen.
Die Arbeitsgruppe wird diese Zusammenfassung an Herrn Horn weiterleiten und ihn bitten, diese Ergebnisse in den Rezertifizierungsprozess zur familienfreundlichen Stadt Düsseldorf einzubringen.
Die AG wünscht sich, an der Diskussion zu diesem Thema beteiligt zu werden.

- Frau Miosczka teilt mit, dass Frau Wackers zukünftig den Familientisch Düsseldorf bei überregionalen Veranstaltungen repräsentiert.
- Frau Wackers teilt mit, dass es bei der ZWD seit dem zweiten Januar ein neues Kompetenzzentrum für Düsseldorf und Mettmann, befristet auf 3,5 Jahre, gibt. Die Sammlung und Aufbereitung der bestehenden Maßnahmen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, ist der erste Schritt des Teams. Zielgruppe sind in erster Linie mittelständische Firmen. Die Mitarbeiterinnen des Kompetenzteams sind Frau Schröder, Frau Tigges und Frau Frank.

Außerdem wird auf die Veranstaltung „Familienorientierte Personalpolitik“ am Freitag 2. März 2012, von 14.00 bis 18.00 Uhr, im Maxhaus hingewiesen.

- Im Mai soll das Thema Bildung und Teilhabe (BuT) behandelt werden, im September eine Diskussion zum Thema U3 und im November soll es um das Thema Inklusion gehen. Ergänzungen und aktuelle Beiträge sind jederzeit willkommen.
- **Der Termin für die nächste Sitzung des Familientisches ist der 23.5.2012**